

# Think Tools AG, Zürich

## ÖFFENTLICHES RÜCKKAUFSANGEBOT FÜR ALLE SICH IM PUBLIKUM BEFINDENDEN INHABERAKTIEN VON JE CHF 10 NENNWERT DER THINK TOOLS AG, ZÜRICH

Der Verwaltungsrat der Think Tools AG (nachstehend «Think Tools») hat am 3. April 2002 beschlossen, den Publikumsaktionären ein öffentliches Rückkaufsangebot für alle sich im Publikum befindenden Inhaberaktien zu unterbreiten. Die im Rahmen des Rückkaufsangebots angedienten Inhaberaktien sollen anschliessend, bis auf einen maximalen Bestand von 10 % an Inhaberaktien, welche Think Tools im Eigenbesitz halten will, an einer für Mitte August 2002 geplanten ausserordentlichen Generalversammlung durch Kapitalherabsetzung zur Vernichtung bestimmt werden. Das Rückkaufsangebot steht unter der Bedingung, dass die ordentliche Generalversammlung der Think Tools vom 20. Juni 2002 den Verwaltungsrat zur Durchführung des Rückkaufsangebotes ermächtigt und der Umbuchung der für den Rückkauf benötigten Reserven in die freien Reserven zustimmt.

Die bedeutenden Aktionäre Dr. Albrecht von Müller, Falke Bank AG sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben mitgeteilt, dass sie an der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2002 einer solchen Ermächtigung sowie der Umbuchung der Reserven und an der späteren ausserordentlichen Generalversammlung der Kapitalherabsetzung zustimmen werden.

Im Vorfeld zum Rückkaufsangebot haben Minderheitsaktionäre vom Verwaltungsrat die Unterbreitung eines Rückkaufsangebotes verlangt. Der Verwaltungsrat von Think Tools hat dieses Anliegen der Aktionäre geprüft und kam zum Schluss, allen Aktionären ein Rückkaufsangebot zu unterbreiten. Der Verwaltungsrat will damit allen Publikumsaktionären eine Verkaufsmöglichkeit geben. Die Hauptaktionäre der Gesellschaft, Dr. Albrecht von Müller und Falke Bank AG, wie auch die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Geschäftsleitung haben bestätigt, dass sie ihre Inhaberaktien im Rahmen dieses Rückkaufsangebots nicht andienen werden.

Unter Einbezug der bereits heute durch Think Tools gehaltenen Inhaberaktien wird die Gesellschaft nur bis zu maximal 10% des voraussichtlichen Aktienkapitals nach der Kapitalherabsetzung in der Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» erwerben. Darüber hinaus zurückgekaufte Inhaberaktien werden durch Kapitalherabsetzung vernichtet. Dieser Rückkauf von Inhaberaktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung wird sowohl von der eidgenössischen Verrechnungssteuer wie auch von den direkten Steuern als Teilliquidation der zurückkaufenden Gesellschaft behandelt. Die Auszahlung des Rückkaufspreises für «zu vernichtende Inhaberaktien» erfolgt abzüglich Verrechnungssteuer auf die Differenz zwischen dem Rückkaufspreis und dem Nennwert der Inhaberaktien Think Tools.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beabsichtigen, die Gesellschaft auch nach Durchführung des Rückkaufsangebots im Rahmen der an der Pressekonferenz vom 21. August 2001 sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 2001 und im Geschäftsbericht 2001 kommunizierten Strategie fortzuführen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben bestätigt, dass derzeit weder Gespräche über einen Verkauf von Think Tools oder die Akquisition anderer Gesellschaften geführt werden. Think Tools hat jedoch eine Investment Bank in den USA mit der Suche geeigneter Übernahmeobjekte beauftragt. Im Anschluss an das Rückkaufsangebot ist keine Dekotierung der Inhaberaktien Think Tools geplant. Später kann jedoch eine Dekotierung nicht ausgeschlossen werden.

Die Revisions- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young AG, Zürich, wurde vom Verwaltungsrat der Think Tools beauftragt, eine Fairness Opinion zum Rückkaufsangebot abzugeben. Diese Fairness Opinion bestätigt, dass der angebotene Rückkaufspreis von CHF 35 je Inhaberaktie der Think Tools für die ausstiegswilligen Aktionäre aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist.

### A. RÜCKKAUFSANGEBOT

#### 1. Angebot

Das Rückkaufsangebot bezieht sich auf alle sich gemäss Kapitel B.3. im Publikum befindenden Inhaberaktien von je CHF 10 Nennwert.

Das Rückkaufsangebot wurde gemäss Artikel 7 ff. der Verordnung der Übernahmekommission über öffentliche Kaufangebote am 12. April 2002 mittels Publikation in den elektronischen Medien sowie mittels Zeitungsinserat in der Neuen Zürcher Zeitung, in Le Temps und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Erscheinungsdatum 15. April 2002) vorangemeldet. Am 3. Mai 2002 (Erscheinungsdatum im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 6. Mai 2002) wurden Änderungen der Voranmeldung des Rückkaufsangebotes (Bedingung der Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Durchführung des Rückkaufsangebotes und Zustimmung zur Umbuchung der für den Rückkauf benötigten Reserven in die freien Reserven durch die ordentliche Generalversammlung vom 20. Juni 2002 sowie Verschiebung der Angebotsfrist) publiziert.

#### 2. Wahlmöglichkeit des Aktionärs

Die andienenden Aktionäre haben die Wahlmöglichkeit, ob sie ihre Inhaberaktien in der Kategorie «für zu vernichtende Inhaberaktien» oder in der Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» andienen wollen.

Falls insgesamt mehr als 116'583 Inhaberaktien zum Rückkauf in der Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» angeboten werden, erfolgt automatisch eine Kürzung auf proportionaler Basis der in dieser Kategorie angebotenen Anzahl Inhaberaktien, wobei Bruchteile auf die nächst tiefere ganze Zahl gekürzt werden. Die Aktionäre haben bezüglich den Inhaberaktien, die aufgrund der proportionalen Kürzung nicht in der Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» zurückgekauft werden können, ein zusätzliches Wahlrecht: Die Aktionäre können (i) diese Inhaberaktien entweder der Kategorie «für zu vernichtende Inhaberaktien» zuweisen oder (ii) diese Inhaberaktien nicht zum Rückkauf andienen.

Alle in der Kategorie «für zu vernichtende Inhaberaktien» angedienten oder zugewiesenen Inhaberaktien werden mittels einer von der ausserordentlichen Generalversammlung von Mitte August 2002 zu beschliessenden Kapitalherabsetzung vernichtet. Es erfolgt keine Zuweisung von Inhaberaktien von der Kategorie «für zu vernichtende Inhaberaktien» in die Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien».

#### 3. Rückkaufspreis

##### Für zu vernichtende Inhaberaktien

CHF 35.- brutto je Inhaberaktie Think Tools von CHF 10 Nennwert bzw. CHF 26.25 netto nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35 % auf der Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nennwert der Inhaberaktie Think Tools.

##### Für im Eigenbesitz der Gesellschaft zu behaltende Inhaberaktien

CHF 35.- netto je Inhaberaktie Think Tools. Die beim Rückkauf anfallenden eidgenössischen Umsatzabgaben werden von Think Tools getragen.

Die Anzahl der nicht zu vernichtenden Inhaberaktien Think Tools beträgt zusammen mit den bereits vor der Veröffentlichung des Rückkaufsangebots gehaltenen eigenen Inhaberaktien maximal 10 % des im Handelsregister nach der Kapitalherabsetzung eingetragenen Aktienkapitals. Think Tools hält per 14. Mai 2002 27'417 eigene Inhaberaktien, entsprechend 1,1 % der Stimmrechte bzw. des heute eingetragenen Aktienkapitals von CHF 24'000'000.

Die Höhe des Aktienkapitals nach der Kapitalherabsetzung hängt u.a. von der Anzahl ausgeübter Optionen unter dem Aktienoptionsplan (siehe Kapitel B.4.) sowie der Zahl angedienter Inhaberaktien in der Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» ab. Da diese Grössen noch nicht bekannt sind, kann die genaue Höhe des Aktienkapitals nach Kapitalherabsetzung zum heutigen Zeitpunkt nicht genau bestimmt werden. Um nach der Kapitalherabsetzung die 10% Limite für eigene Inhaberaktien bezogen auf das eingetragene Aktienkapital sicher nicht zu überschreiten, wurde der maximale Bestand an eigenen Inhaberaktien Think Tools ohne Vernichtung nach Abschluss dieses Rückkaufsangebots auf 144'000 festgelegt. Dementsprechend werden im Rahmen des Rückkaufsangebots bis zu maximal 116'583 eigene Inhaberaktien ohne Vernichtung zurückgekauft. Es ist geplant, die so zurückgekauften Inhaberaktien vor allem im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsplänen zu verwenden.

Die Revisions- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young AG, Zürich, wurde durch den Verwaltungsrat der Think Tools beauftragt, eine Fairness Opinion zum Rückkaufsangebot abzugeben. Diese Fairness Opinion bestätigt, dass der angebotene Rückkaufspreis von CHF 35 je Inhaberaktie Think Tools für ausstiegswillige Aktionäre aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist.

Der Rückkaufspreis liegt 40 % über dem Schlusskurs vom 28. März 2002 (dem letzten Börsenhandelstag vor der Ankündigung des Aktienrückkaufs am 4. April 2002).

Die Kursentwicklung der Inhaberaktien Think Tools am SWX New Market seit dem Börsengang präsentiert sich wie folgt (Schlusskurse, in CHF):

	2000*	2001	2002**
Höchst	1'050	350	33.50
Tiefst	303.50	12.80	21.90

\* 24. März bis 31. Dezember 2000

\*\* 1. Januar bis 14. Mai 2002

Schlusskurs vor Ankündigung des Rückkaufsangebots

CHF 25

Schlusskurs per 14. Mai 2002

CHF 33

Quelle: Datastream

#### 4. Angebotsfrist

vom 22. Mai bis 24. Juni 2002, 16:00 Uhr (Schweizer Zeit)

#### 5. Nachfrist

Think Tools räumt den Aktionären während 10 Börsentagen nach Veröffentlichung des Zwischenergebnisses des Rückkaufsangebotes ein Recht zur nachträglichen Annahme des Rückkaufsangebotes ein. Diese Nachfrist beginnt am 28. Juni und endet am 11. Juli 2002, 16:00 Uhr (Schweizer Zeit).

#### 6. Bedingungen

Das Rückkaufsangebot ist an die Bedingungen geknüpft, dass die ordentliche Generalversammlung der Think Tools AG vom 20. Juni 2002 den Verwaltungsrat von Think Tools zur Durchführung dieses Rückkaufsangebotes ermächtigt und der Umbuchung der für den Rückkauf benötigten Reserven in die freien Reserven zustimmt.

### B. INFORMATIONEN ÜBER THINK TOOLS

#### 1. Think Tools

Die Think Tools ist eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. des schweizerischen Obligationenrechts. Die Gesellschaft wurde am 21. August 1996 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Sie ist ein international tätiges Unternehmen mit Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland. Der Konsolidierungskreis umfasste per 31. Dezember 2001 vier operativ aktive Gesellschaften (Think Tools AG, Zürich; Think Tools GmbH, München; Think Tools (Schweiz) AG, Zürich; Think Tools, Inc., New York) und fünf inaktive Gesellschaften (Think Tools Asia Pte Ltd., Singapur; IR Tools AG in Liquidation, Zürich; Knowledge Tools AG in Liquidation, Zürich; Think Tools Innovation Lab AG, Zürich; Think Tools Media AG, Lachen).

Think Tools ist seit dem 24. März 2000 am SWX New Market kotiert. Beim Börsengang wurden 560'000 Inhaberaktien entsprechend 23.3% des damaligen Aktienkapitals zu einem Emissionspreis von CHF 270 pro Inhaberaktie platziert. Der Eröffnungskurs am ersten Handelstag betrug CHF 1'050 und bewegte sich seit dem Börsengang in einem Bereich vom Höchstkurs CHF 1'050 und Tiefstkurs CHF 12.80. Aufgrund des Schlusskurses vom 14. Mai 2002 beträgt die Marktkapitalisierung rund CHF 80 Mio.

Think Tools entwickelt und vertreibt Software und bietet Dienstleistungen an, welche die Entscheidungsfindungsprozesse sowie die Erarbeitung, Vermittlung und Speicherung von Wissen unterstützen. Die Software von Think Tools wird von einzelnen Unternehmen, Regierungsbehörden und Beratungsgesellschaften eingesetzt, um ihre Entscheidungsprozesse zu optimieren.

Die Markteinführung einer verbesserten Version des Produktpakets von Think Tools ist bis Ende des zweiten Quartals 2002 geplant. Es ist heute nicht sichergestellt, dass die verbesserte Version eine Steigerung der Erlöse bewirken wird.

Die Absicht von Think Tools ist die Entwicklung und Vermarktung von Software-Lösungen und verwandten Dienstleistungen, welche den Entscheidungszyklus insbesondere in den strategisch wichtigen Bereichen der Dienstleistungs-, Automobil- und Pharmaunternehmen sowie Regierungsbehörden unterstützen. Dies soll unter anderem durch Aufbau von Allianzen mit anderen Partnern angestrebt werden. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie hängt von verschiedenen wesentlichen Risiko-Faktoren ab, wie z.B. in den Bereichen von Produktentwicklung, Marktakzeptanz, Konkurrenz, Marktentwicklung, weshalb eine sichere Vorhersage über die zukünftige Entwicklung von Think Tools nicht möglich ist.

Think Tools erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2001 einen Umsatz von CHF 3.4 Mio. gegenüber CHF 25.3 Mio. im Jahr 2000. Der im Jahre 2001 erzielte Nettoverlust belief sich auf CHF 14.5 Mio., verglichen mit CHF 19.8 Mio. im Jahr 2000. Am 31. Dezember 2001 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel von CHF 78.1 Mio., verglichen mit CHF 99.6 Mio. am Jahresende 2000. Im Geschäftsjahr 2001 belief sich der Betriebsaufwand auf CHF 22.0 Mio., verglichen mit CHF 15.0 Mio. im Vorjahr. Das Unternehmen beschäftigt rund 50 Mitarbeiter.

Der Umsatz im ersten Quartal 2002 betrug CHF 0.4 Mio. verglichen mit CHF 1.1 Mio. im Vorjahresquartal. Die Betriebskosten im ersten Quartal 2002 beliefen sich auf CHF 5.2 Mio. versus CHF 5.4 Mio. im gleichen Quartal 2001. Der Nettoverlust belief sich auf CHF 4.7 Mio. verglichen mit CHF 4.2 Mio. im ersten Quartal 2001. Die liquiden Mittel betrugen am 31. März 2002 CHF 72.5 Mio., im gleichen Vorjahresquartal waren es CHF 93.1 Mio.

Vertrauliche Informationen

Im Sinne der geltenden Bestimmungen bestätigt Think Tools, dass sie und die in gemeinsamer Absprache handelnden Personen (siehe unten) direkt oder indirekt über keine nicht-öffentlichen Informationen verfügen, die die Entscheidung der Aktionäre massgeblich beeinflussen könnten.

Weitere Informationen zu Think Tools können im Internet unter [www.thinktools.com](http://www.thinktools.com) gefunden werden und dem Geschäftsbericht 2001 der Think Tools entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann bei der Think Tools, Zürich (Tel. +41 (0) 1 385 88 88, Fax: +41 (0) 1 385 88 99, E-Mail: [investor.relations@thinktools.com](mailto:investor.relations@thinktools.com)) kostenlos angefordert werden.

#### 2. Aktienkapital

Das im Handelsregister eingetragene Aktienkapital von Think Tools beträgt CHF 24 Mio. und ist eingeteilt in 2'400'000 Inhaberaktien von je CHF 10 Nennwert. Die Inhaberaktien Think Tools sind am SWX New Market kotiert.

Zusätzlich besteht ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von CHF 1.2 Mio., entsprechend 120'000 neu auszugebenden Inhaberaktien von je CHF 10 Nennwert, wovon per 14. Mai 2002 insgesamt 14'528 Inhaberaktien ausgegeben, jedoch noch nicht im Handelsregister eingetragen sind. Das bedingte Aktienkapital dient der Sicherstellung von Optionsrechten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern und Mitarbeitern der Think Tools oder ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden bzw. eingeräumt worden sind. Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser Inhaberaktien ist ausgeschlossen. Durch die Ausübung von Optionsrechten wird das Aktienkapital laufend erhöht, das bedingte Aktienkapital entsprechend vermindert. Die maximale Höhe des Aktienkapitals kann per Ende der Nachfrist am 11. Juli 2002 CHF 24'348'740 betragen.

#### 3. Bedeutende Aktionäre

Der Think Tools sind per 14. Mai 2002 folgende bedeutende Aktionäre bekannt:

Aktionär	Ohne Optionen*		Inkl. Optionen**	
	Anz. Inh.Aktien	in %	Anz. Inh.Aktien	in %
Dr. Albrecht von Müller (Mitglied des Verwaltungsrats)	991'490	41.3%	939'990	38.6%
Falke Bank AG (im Verwaltungsrat vertreten durch Dr. Dieter Falke)	238'185	9.9%	238'185	9.8%
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	60'700	2.5%	107'460	4.4%
Geschäftsleitung	18'136	0.8%	50'201	2.1%
Inhaberaktien im Eigenbesitz	27'417	1.2%	27'417	1.1%
Total Inhaberaktien, welche dem Rückkaufsangebot nicht unterliegen	1'335'928	55.7%	1'363'253	56.0%
Inhaberaktien im Publikum, welche dem Rückkaufsangebot unterliegen (Inklusiv Inhaberaktien im Umfang von 5% bis 10% des Aktienkapitals, welche durch World Communications Development AG gehalten werden)			1'071'621	44.0%

\* Im Handelsregister eingetragene Inhaberaktien

\*\* Maximale mögliche Anzahl Inhaberaktien bis Ende Nachfrist durch Ausübung von Optionsrechten und unter Berücksichtigung des Inhaberaktientransfers aus dem Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramm

\*\*\* Die durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Lloyd F. O'Connor gehaltenen Inhaberaktien sind in der Kategorie übrige Mitglieder des Verwaltungsrates enthalten

Die Hauptaktionäre der Think Tools, Dr. Albrecht von Müller und Falke Bank AG, wie auch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung werden vom vorliegenden Rückkaufsangebot keinen Gebrauch machen.

Die Aktionärsstruktur nach Abschluss des Rückkaufsangebots und Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister unter der Annahme, dass alle sich im Publikum befindenden Inhaberaktien, welche dem Rückkaufsangebot unterliegen, angedient werden und die Kategorie «für im Eigenbesitz zu behaltende Inhaberaktien» vollumfänglich ausgeschöpft wird:

Aktionär	Anz. Inh.Aktien*	in %
Dr. Albrecht von Müller (Mitglied des Verwaltungsrats)	939'990	63.5%
Falke Bank AG (im Verwaltungsrat vertreten durch Dr. Dieter Falke)	238'185	16.1%
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	107'460	7.3%
Geschäftsleitung	50'201	3.4%
Inhaberaktien im Eigenbesitz vor Weiterverwendung	144'000	9.7%
Total Inhaberaktien, nach dem Abschluss des Rückkaufsangebots sowie Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister	1'479'836	100.0%

\* Maximale mögliche Anzahl Inhaberaktien bis Ende Nachfrist durch Ausübung von Optionsrechten und unter Berücksichtigung des Inhaberaktientransfers aus dem Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramm

\*\* Die durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Lloyd F. O'Connor gehaltenen Inhaberaktien sind in der Kategorie übrige Mitglieder des Verwaltungsrates enthalten



	<b>In gemeinsamer Absprache handelnde Personen</b>
	Im Rahmen des Rückkaufsangebots handeln Dr. Albrecht von Müller, Falke Bank AG sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates, die Geschäftsleitung und die Tochtergesellschaften (Think Tools GmbH, München; Think Tools (Schweiz) AG, Zürich; Think Tools, Inc., New York) in gemeinsamer Absprache mit Think Tools. Das Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. h.c. Thomas Schmidheiny, hat mitgeteilt, dass er anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2002 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen wird.
<b>4. Vereinbarungen zwischen der Think Tools, deren Organe und Aktionären</b>	Am 17. Februar 2000 führte Think Tools einen Aktienoptionsplan ein (SOP). Der Zweck des SOP ist, das Management, die Mitarbeiter sowie die Verwaltungsräte am potentiellen Wachstum der Firma teilhaben zu lassen. Ebenso soll der SOP als Instrument zum Rekrutieren und Halten von qualifiziertem Personal dienen. Innerhalb dieses Plans wurden im Jahre 2000 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 270 pro Aktie ausgegeben, äquivalent zum Preis im Rahmen des IPO. Von den Optionen, welche im Jahre 2000 ausgegeben wurden, sind 1'200 ausstehend. Die restlichen Optionen wurden entweder von den Angestellten im Rahmen der Zuteilung von neuen Optionen im September 2001 aufgegeben oder sind durch Beendigung der Arbeitsverhältnisse verfallen. Im September 2001 führte Think Tools einen zusätzlichen Optionsplan ein, bei welchem sowohl der Ausübungspreis wie auch die Sperrperiode innerhalb jeder Ausgaberunde neu festgelegt werden können. Am 14. Mai 2002 waren total 108'030 Optionen (davon 96'480 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 18, 10'350 mit einem Ausübungspreis von CHF 30 und 1'200 mit einem Ausübungspreis von CHF 270) ausgegeben und ausstehend. Von 29'543 nicht mehr der Sperrfrist unterliegenden Optionen wurden 14'528 ausgeübt. Es besteht zusätzlich ein Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramm aus dem Jahre 2001 über insgesamt 174'000 Aktien, wovon im Jahre 2001 69'000 Aktien zugeteilt wurden. Weiter sieht das Programm vor, 105'000 Inhaberaktien an die Geschäftsleitung zuzuteilen, je 52'500 am 30. Juni 2002 und am 31. Dezember 2002. Die entsprechenden 174'000 Inhaberaktien wurden bzw. werden jeweils vom bedeutenden Aktionär Dr. Albrecht von Müller zu einem Vorzugspreis von CHF 8.10 der Gesellschaft zwecks Zuteilung an die Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt. Neben seiner Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrats von Think Tools hat Lloyd F. O'Connor als Vorsitzender der Geschäftsleitung einen Arbeitsvertrag mit Think Tools, welcher Vergütungen in der Form eines fixen Salärs und garantierten Bonus sowie von Optionen und Aktien im Rahmen des oben erwähnten Aktienoptionsplans sowie des Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramms vorsieht. Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Albrecht von Müller verfügt über einen Beratungsvertrag mit Think Tools, wobei effektiv geleistete Arbeitstage verrechnet werden. Im Jahre 2001 und zwischen dem 1. Januar und dem 14. Mai 2002 wurden keine Dienstleistungen im Rahmen dieses Vertrages der Think Tools verrechnet. Im Rahmen des oben erwähnten Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramms hat Lloyd F. O'Connor einen Darlehensvertrag mit Think Tools abgeschlossen, um die Steuern auf den erhaltenen Inhaberaktien zu finanzieren. Dieser Darlehensvertrag vom 28. Februar 2002 beinhaltet das Recht von Lloyd F. O'Connor, 18'240 Inhaberaktien zu einem Preis von je CHF 28.55 während der Dauer des Darlehens an Think Tools zu verkaufen.
<b>5. Käufe und Verkäufe von Inhaberaktien Think Tools</b>	Während der letzten zwölf Monate, d. h. vom 13. April 2001 bis zum 14. Mai 2002, kaufte die Think Tools zusammen mit den unter ihrer Kontrolle stehenden Gesellschaften 96'000 eigene Inhaberaktien und verkaufte 86'254 eigene Inhaberaktien. Der höchste Kaufpreis betrug CHF 24.55 pro Inhaberaktie. Es wurden während dieser Zeitspanne keine Options- oder Wandelrechte zum Erwerb von eigenen Inhaberaktien gekauft oder verkauft, weder börslich noch ausserbörslich. Unter den in gemeinsamer Absprache handelnden Personen wurden zwischen dem 3. April 2002 (Datum Beschluss des Verwaltungsrates über das Rückkaufsangebot) bis zum 14. Mai 2002 insgesamt 13'249 Inhaberaktien durch Ausübung von Optionsrechten zum Preis von je CHF 18 bezogen, nämlich erwarb Lloyd F. O'Connor (Vorsitzender der Geschäftsleitung) am 18. April 2002 11'999 Inhaberaktien durch Ausübung von Optionsrechten zu einem Preis von je CHF 18 und Patrick Watkins (Chief Financial Officer) am 9. April 2002 1'250 Inhaberaktien durch Ausübung von Optionsrechten zu einem Preis von je CHF 18. Am 9. April 2002 verkaufte Lloyd F. O'Connor 36'481 Inhaberaktien zu einem Preis von je CHF 32.49 und Patrick Watkins insgesamt 2'650 Inhaberaktien (990 zu je CHF 33.10, 260 zu je CHF 33.05, 1'400 zu je CHF 33.03). Sonst wurden während diesem Zeitraum von den in gemeinsamer Absprache handelnden Personen keine weiteren Inhaberaktien Think Tools oder Options- oder Wandelsrechte zum Erwerb Inhaberaktien Think Tools gekauft oder verkauft. Dr. Albrecht von Müller hat in der Periode zwischen dem 1. April 2001 und dem 14. Mai 2002 342'600 Inhaberaktien verkauft und keine gekauft. Davon umfasst der Verkauf an die Falke Bank AG vom 14. Dezember 2001 237'600 Inhaberaktien und der Verkauf an Think Tools im Rahmen des erwähnten Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramms vom 12. November 2001 69'000 Inhaberaktien.

## C. FINANZIERUNG

Die Finanzierung des Rückkaufsangebots erfolgt aus eigenen Mitteln der Think Tools. Der Verwaltungsrat stellt der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2002 den Antrag, die für den Rückkauf benötigten Reserven den freien Reserven zuzuweisen.

## D. VERÖFFENTLICHUNG

Das Rückkaufsangebot sowie alle übrigen Publikationen im Zusammenhang mit dem Rückkaufsangebot werden in der «Neue Zürcher Zeitung» und dem «Schweizerisches Handelsamtsblatt» auf deutsch sowie in «Le Temps» auf französisch veröffentlicht. Die Publikation des Rückkaufsangebots wird auch Telekurs, Bloomberg und Reuters zugestellt.

## E. POTENTIELLE INTERESSENSKONFLIKTE

Think Tools weist darauf hin, dass Dr. Albrecht von Müller zugleich bedeutender Aktionär und Verwaltungsratsmitglied ist. Das weitere Verwaltungsratsmitglied Dr. Dieter Falke ist zugleich Vorstandsvorsitzender der bedeutenden Aktionärin Falke Bank AG. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind Jack Schmuckli (Präsident) sowie Dr. h.c. Thomas Schmidheiny und Lloyd F. O'Connor. Dr. h.c. Thomas Schmidheiny hat angekündigt, dass er an der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2002 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Es wird keine Abgangsentschädigung ausgerichtet. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates haben angekündigt, ihre Mandate zu den bisherigen Konditionen weiterzuführen. In Anbetracht dieser potentiellen Interessenskonflikte hat der Verwaltungsrat der Think Tools die Revisions- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young AG, Zürich, beauftragt, eine Fairness Opinion abzugeben.

## F. FAIRNESS OPINION

Die Revisions- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young AG, Zürich, wurde vom Verwaltungsrat der Think Tools beauftragt, eine Fairness Opinion zum Rückkaufsangebot abzugeben. Diese Fairness Opinion bestätigt, dass der angebotene Rückkaufspreis von CHF 35 je Inhaberaktie der Think Tools für die ausstiegswilligen Aktionäre aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist.

## G. BERICHT DER PRÜFSTELLE GEMÄSS ARTIKEL 25 DES BUNDES-GESETZES ÜBER DIE BÖRSEN UND DEN EFFEKTENHANDEL

Als gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel («Börsengesetz») von der Aufsichtsbehörde für die Prüfung von öffentlichen Kaufangeboten anerkannte Revisionsstelle haben wir den Angebotsprospekt und dessen Zusammenfassung geprüft.

Für die Erstellung des Angebotsprospektes und dessen Zusammenfassung ist der Anbieter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Dokumente zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung des Angebotsprospektes und dessen Zusammenfassung so zu planen und durchzuführen ist, dass die formelle Vollständigkeit gemäss Gesetz und Verordnung festgestellt sowie wesentliche Fehlaussagen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die materiellen Angaben teilweise vollständig, teilweise auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Einhaltung von Gesetz und Verordnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Unsere Beurteilung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die Übernahmekommission die folgende Ausnahme von der Übernahmeverordnung gewährt:

– Befreiung von der Pflicht zur Einhaltung der Karenzfrist.

Gemäss unserer Beurteilung

– entsprechen der Angebotsprospekt und dessen Zusammenfassung dem Börsengesetz und der Übernahmeverordnung;

– ist der Angebotsprospekt vollständig und wahr und gibt dessen Zusammenfassung die wesentlichen Informationen über das Angebot wieder;

– werden die Empfänger des Angebots gleich behandelt;

– ist die Finanzierung des Angebots sichergestellt und stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung;

– wurden die Konsequenzen der Voranmeldung des Angebots beachtet.

Zürich, 16. Mai 2002

KPMG Fides Peat

Hanspeter Stocker  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Roger Neiningер  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

## H. EMPFEHLUNG DER ÜBERNAHMEKOMMISSION

Das Rückkaufsangebot wurde der Übernahmekommission vor dessen Publikation eingereicht. Sie hat am 17. Mai 2002 folgende Empfehlung erlassen:

- Das öffentliche Rückkaufsangebot der Think Tools entspricht dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel vom 24. März 1995.
- Die Übernahmekommission gewährt die folgende Ausnahme von der Übernahmeverordnung (Art. 4 UEV-UEK): Befreiung von der Pflicht zur Einhaltung der Karenzfrist.

## I. DURCHFÜHRUNG DES RÜCKKAUFSANGEBOTS

<b>1. Information/Anmeldung</b>	Die Deponenten von Inhaberaktien Think Tools werden durch ihre Depotbank über das Rückkaufsangebot informiert und werden gebeten, gemäss den Instruktionen der Depotbank zu verfahren.
<b>2. Annahme- und Zahlungsstelle</b>	Credit Suisse First Boston, Zürich
<b>3. Titelsperrung/ Börsenhandel</b>	Die Inhaberaktien Think Tools, welche zum Kauf angeboten und hinterlegt worden sind, werden von den Depotbanken gesperrt und können nicht mehr gehandelt werden.
<b>4. Auszahlung des Rückkaufspreises</b>	Die Auszahlung des Rückkaufspreises erfolgt mit Valuta 17. Juli 2002.
<b>5. Kostenregelung</b>	Der Verkauf von Inhaberaktien Think Tools, welche bei Banken in der Schweiz deponiert sind, erfolgt während der Angebotsfrist und Nachfrist ohne Spesen.
<b>6. Steuern und Abgaben</b>	<b>Dieser Prospekt stellt keine steuerliche Beratung dar. Bezüglich der steuerlichen Aspekte wird den Aktionären empfohlen, den Rat eines unabhängigen Steuerberaters einzuholen.</b> <b>Für zu vernichtende Inhaberaktien</b> Der Rückkauf eigener Inhaberaktien zum Zweck einer Kapitalherabsetzung wird sowohl bei der eidgenössischen Verrechnungssteuer wie auch bei den direkten Steuern als Teilliquidation der rückkaufenden Gesellschaft behandelt. Im Einzelnen ergeben sich für die verkaufenden Aktionäre folgende Konsequenzen: 1. Verrechnungssteuer Die eidgenössische Verrechnungssteuer beträgt 35% der Differenz zwischen Rückkaufspreis der Inhaberaktien und deren Nominalwert. Die Steuer wird vom Rückkaufspreis durch die rückkaufende Gesellschaft zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung abgezogen. Natürliche Personen haben Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer, wenn sie bei Fälligkeit der steuerbaren Leistung im Inland Wohnsitz haben oder zufolge qualifizierten Aufenthaltes im Inland unbeschränkt steuerpflichtig sind (Art. 22 VStG). Juristische Personen haben Anspruch auf Rückerstattung, wenn sie bei Fälligkeit der steuerbaren Leistung ihren Sitz im Inland haben (Art. 24 Abs. 2 VStG), sofern sie in diesem Zeitpunkt auch das Recht zur Nutzung der Inhaberaktien besitzen (Art. 21 Abs. 1 Bst. a VStG) und die mit der Verrechnungssteuer belasteten Einkünfte und den Vermögenswert der Inhaberaktien ordnungsgemäss und fristgerecht als Einkommen resp. als Vermögen deklarieren (Art. 23 VStG) resp. ordnungsgemäss als Ertrag verbuchen (Art. 25 Abs. 1 VStG). Im Ausland domizilierte Personen können die Steuer nach Massgabe allfälliger Doppelbesteuerungsabkommen zurückfordern. 2. Direkte Steuern Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Besteuerung bei der direkten Bundessteuer. Die Praxis zu den Kantons- und Gemeindesteuern entspricht in der Regel jener der direkten Bundessteuer. i. Im Privatvermögen gehaltene Inhaberaktien: Bei einem Rückkauf der Inhaberaktien durch die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nominalwert der Inhaberaktien steuerbares Einkommen dar. ii. Im Geschäftsvermögen gehaltene Inhaberaktien: Bei einem Rückkauf der Inhaberaktien durch die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Gewinn- bzw. Einkommenssteuerwert der Inhaberaktien steuerbaren Gewinn dar. 3. Gebühren und Abgaben Der Rückkauf eigener Inhaberaktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung ist umsatzabgabefrei.

**Diese Publikation ist eine leicht gekürzte Fassung des Angebotsprospektes. Der Angebotsprospekt (in deutsch oder französisch) kann bei der Think Tools, Zürich, kostenlos bezogen werden (Tel. +41 (0) 1 385 88 88, Telefax +41 (0) 1 385 88 99, E-Mail: investor.relations@thinktools.com).**

22. Mai 2002

**Think Tools AG**  
Inhaberaktie von CHF 10 Nennwert

**Valorennummer**  
1 049 771

**ISIN**  
CH 001 049771 4

**Telekurs-Tickersymbol**  
TTO